

Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e.V.

Unterrichtsmaterial: Allgemeines Vokabelverzeichnis

letzte Überarbeitung: Januar 2009

Vokabelverzeichnis	Erklärung der Wörter
A	
akut	Bei Krankheiten unterscheidet man „akut“ und „chronisch“. Akut sind z.B. plötzlich auftretende Schmerzen, die aber bald wieder besser sind. Chronisch bedeutet, dass die Krankheit sehr lange dauert, z.B. Schmerzen über Wochen anhalten.
Amalgam-Füllung, die	Diese Füllung besteht aus verschiedenen Materialien. Hauptbestandteil ist Quecksilber (ca. 50 %). Einige Zahnärzte benutzen daher kein Amalgam für Zahnfüllungen. Amalgam-Füllungen sind robust und haben eine Lebensdauer von rund 10 Jahren. Im Seitenzahnbereich bezahlt die Krankenkasse dieses Füllungsmaterial.
Angebot, das	Hier: Eine Frau kann die Untersuchung machen, sie muss es aber nicht.
Antikörper, die	Wichtige Abwehrstoffe (Eiweiße) im Blut, die Krankheiten abwehren sollen
Antrag, der	Formular von einem Amt, um Unterstützung zu bekommen. Beispiele: Antrag auf Kindergeld, Antrag auf Erziehungsgeld
Arzthelferin, die	Frau, die in einer Arztpraxis arbeitet. Jeder Patient/ jede Patientin spricht erst mit der Arzthelferin, dann mit dem Arzt oder der Ärztin.
Asthma bronchiale	Erkrankung der Atemwege, bei der plötzliche Luftnot auftreten kann (Asthmaanfall).
Asthmaanfall, der	Luftnot, entsteht durch plötzlich auftretende Verengung der Atemwege (Asthma bronchiale)
Attest, das	Krankheitsbescheinigung aus einer Arztpraxis
auf eigene Faust tun	Ich tue etwas auf eigene Faust: wenn ich etwas tue und vorher mit niemand darüber spreche
auffällt, auffallen	Etwas wird entdeckt, weil es anders ist als gewöhnlich, (auffällig)
austreten	Hier: Mitgliedschaft in einem Verein beenden
B	
Bewusstsein, das	„Bei Bewusstsein sein“; das bedeutet die Umwelt wahrnehmen und auf sie reagieren können; Gegenteil: Bewusstlosigkeit
blähend	Hier: Lebensmittel, die Blähungen auslösen, z.B. Kohl, Zwiebeln, Bohnen
Blähungen, die	Durch Gase aufgeblähter Bauch
Blubbern, das	Wenn Luftblasen im Wasser hochsteigen
Blutdruck, der	Beschreibt, mit wie viel Druck das Blut durch die Adern fließt
Blutgefäße, die/ Adern, die	Die Bahnen, in denen das Blut durch den ganzen Körper fließt.
Blutung, die	Blut läuft aus dem Körper
Blutverdünnung, die	Das Blut kann durch Medikamente flüssiger gemacht werden.
Bonusheft, das	Die jährlichen Kontrolluntersuchungen beim Zahnarzt werden in einem Bonusheft eingetragen. Die Zuschüsse von der Krankenkasse für Zahnersatz erhöhen sich, wenn man 5 Jahre ohne Unterbrechung zur Kontrolle geht. Nach 10 Jahren ohne Unterbrechung erhöhen sich die Zuschüsse noch einmal. Das Bonusheft bekommt man bei der Krankenkasse oder beim Zahnarzt.
Bremer Sportjugend, die	Dach-Organisation für Kinder und Jugendliche in den Sportvereinen

Brücke, die	Hier: Bei einer Zahnlücke können fehlende Zähne durch eine Brücke ersetzt werden. Die Zähne links und rechts der Lücke nennt man Brückenpfeiler. An diesen Pfeilern werden die künstlichen Zähne befestigt.
Brustkrebs, der	Krebs in der Brust
C	
Chipkarte, die	Siehe: Versichertenkarte
cool	Englisches Wort für: lässig / gelassen sein
D	
Darmspiegelung, die	Untersuchung des Dickdarmes. Ein Schlauch wird in den Darm eingeführt. So kann der Darm von Innen betrachtet werden, Krankheiten werden erkannt.
Drogen-Beratungsstelle, die	Beratungsstelle für Suchtgefährdete, Süchtige und deren Angehörige
Durchfall, der	Häufige, flüssige Darmentleerung
E	
EKG, das	Abkürzung für Elektrokardiogramm; Eine Messung am Herzen. Sie zeigt die Funktion des Herzens. Die Messung tut nicht weh. Es werden Aufkleber auf die Brust geklebt. Eine Maschine zeigt an, wann und wie oft das Herz schlägt.
Einladung zur Mammographie, die	Frauen bekommen einen Brief nach Hause. Darin wird ein Termin für eine Mammographie vorgeschlagen. Sie können selber entscheiden, ob sie hingehen möchten oder nicht.
eintreten	Hier: Mitglied in einem Club/ Verein werden.
Eintrittsformular, das	Formular, das man ausfüllen muss, wenn man Mitglied im Sportverein werden möchte. Man muss angeben: Name, Adresse, Telefon, Kontonummer
Enddarm, der	Das letzte Stück Darm bis zum Darmausgang
entdeckt, entdecken	Finden
Erziehungsberatungsstelle, die	Beratungsstelle für Erziehungsfragen der Eltern
F	
Familienhebamme, die	Hebamme, die bei einer Familie während der Schwangerschaft und nach der Geburt Hausbesuche macht
Fehlhaltung, die	Eine Körperhaltung, die für eine gesunde Funktion des Körpers ungünstig ist. Fehlhaltungen können zu chronischen Verspannungen führen oder zu Fehlbelastungen des Körpers, z.B. zu Kniegelenk- oder Hüftbeschwerden, Wirbelsäulenschäden usw.
Fitnessstudio, das	In einem Fitnessstudio kann man während der Öffnungszeiten an Geräten oder in Sportkursen trainieren. Das kostet Geld. Es muss ein Vertrag abgeschlossen werden.
Frauen in schwierigen Lebenslagen	Beispiele: - Frauen, die nicht in einer Partnerschaft oder Ehe leben und ihr Kind alleine bekommen - Frauen, die krank sind - Frauen, die Probleme in ihrer Familie haben
Früherkennungsuntersuchung, die	Für Kindern 9 Untersuchungen zur Früherkennung von Krankheiten, die eine normale körperliche und geistige Entwicklung gefährden. Krankheiten oder Entwicklungsstörungen können dadurch frühzeitig erkannt und behandelt werden.
G	

Gebärmutter, die	Körperteil im Bauch der Frau. Aus der Gebärmutter kommt die Regelblutung. In der Gebärmutter wächst das Kind heran.
Geburtshaus, das	Ein Haus, in dem Hebammen arbeiten. Frauen können dort zur Vorsorge hingehen und ihr Kind zur Welt bringen. Sie bekommen dort auch Hilfe nach der Geburt.
Geburtsvorbereitungskurs, der	Ein Kurs für schwangere Frauen. Sie lernen dort viel über die Monate der Schwangerschaft, die Geburt, die Zeit nach der Geburt. Sie lernen, was ihnen die Geburt leichter machen kann. Der Kurs findet meistens einmal pro Woche statt und dauert 8 Wochen. Die Krankenkasse bezahlt diesen Kurs.
gestillt, stillen	Ernährung der Säuglinge mit Muttermilch.
Gesundheitsamt, das	Teil des öffentlichen Gesundheitsdienstes
Gewebeprobe, die	Die Ärztin/ der Arzt nimmt ein sehr kleines Stück vom Gewebe (z.B. Haut) weg, um es zu untersuchen. Wenn das Untersuchungsergebnis vorliegt wird entschieden, wie es weitergeht.
Gewicht, das	Beschreibt, wie schwer jemand ist und wird z.B. in Kilogramm gemessen
H	
Härtefallregelung bei Zahnersatz, die	Wenn man unter einem festgesetzten Betrag Geld verdient, bekommt man Zahnersatz kostenlos. Hierzu muss man bei der Krankenkasse einen Antrag stellen. Die Höhe des Betrages erfährt man bei der Patientenberatung und bei der Krankenkasse.
Hausarzt, der/ Hausärztin, die	Arzt oder Ärztin der Allgemeinmedizin oder Inneren Medizin, erste Anlaufstelle bei Fragen zur Gesundheit
Hebamme, die	Eine Frau, die andere Frauen in der Schwangerschaft begleitet und ihnen bei der Geburt und danach hilft.
Heil- und Kostenplan, der	Dieses Formular muss der Zahnarzt ausfüllen, wenn ein Patient/ eine Patientin einen Zahnersatz braucht. Der Heil- und Kostenplan muss vor der Behandlung der Krankenkasse vorgelegt und genehmigt werden.
Herzinfarkt, der	Das Herz bewegt unser Blut durch den Körper. Bekommt es nicht genug Sauerstoff, weil eine Ader verstopft ist, können Teile des Herzens sterben. Das kann tödlich sein.
Hülsenfrüchte, die	Z.B. Bohnen, Erbsen, Linsen usw.
I	
IGEL	Abkürzung für: Individuelle Gesundheitsleistung. (In Arbeitsblatt 11 erklärt.)
Impfpass, der/ Impfausweis, der	Internationales gelbes Dokument, in das alle Schutzimpfungen eingetragen werden.
Impfung, die/ Schutzimpfung, die	Schützen vor Infektionskrankheiten und erzeugen Immunität. Schutzimpfungen für die häufigsten Infektionskrankheiten im Kindesalter sind kostenlos. Für eine vollständige Immunität müssen Impfungen mehrfach durchgeführt werden. Hierzu gibt es Impfpfehlungen, in denen vorgeschrieben wird, wie häufig eine Impfung durchgeführt werden muss, um einen vollständigen Schutz vor der jeweiligen Infektionskrankheit zu erhalten.
Implantat, das	Zahnimplantate sind künstliche Zahnwurzeln, die fehlende Zähne ersetzen. Auf die Zahnwurzeln wird dann eine Krone gesetzt.
Integration durch Sport	Eine Gruppe im Landessportbund, die sich um die sportlichen Wünsche von Migrantinnen und Migranten kümmert
Intensivstation, die	Wenn Menschen sehr krank sind, liegen sie im Krankenhaus auf einer Intensivstation. Dort sind mehr Ärzte und Geräte für die Therapie als auf einer normalen Station.
K	
Kinder- und Jugendgesundheitsdienst, der	Für Kinder und Jugendliche zuständiger Arbeitsbereich des Gesundheitsamtes

Kinderarzt, der/ Kinderärztin, die	Facharzt für Kinder
Kinderärztlicher Notdienst	Eine Vertretung des Kinderarztes außerhalb der Sprechzeiten (Mittwoch Nachmittag, nachts und an Wochenenden) Er ist für Erkrankungen gedacht, deren Behandlung nicht bis zum nächsten Werktag warten kann. In dringenden Fällen, etwa bei lebensbedrohenden Erkrankungen oder Verletzungen, ist immer der <i>Notruf des Rettungsdienstes</i> zu wählen: 112
Kinderarztpraxis, die	Erste Anlaufstelle, um ein Kind untersuchen zu lassen. Sprechzeiten <i>vormittags</i> sind am Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, <i>nachmittags</i> am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag. An Wochenenden, Feiertagen und am Mittwoch Nachmittag sind die meisten Arztpraxen geschlossen.
Kindergarten, der	Der Kindergarten (Kindertagesheim) ist eine Einrichtung für Kinder von drei bis sechs Jahren. Er ist ein familienergänzendes Angebot zur frühen Bildung und Tagesbetreuung für Kinder bis zum Schulalter. Alle Kinder, die drei Jahre alt werden, haben einen Rechtsanspruch auf einen Platz in einem Kindergarten.
Kindergartenpass, der	Jedes Kind in Bremen erhält im Alter von drei Jahren vom Jugendamt einen Kindergartenpass. Mit dem Kindergartenpass kann das Kind in einem Kindergarten angemeldet werden.
Kinderkrankenhaus, das	Krankenhaus, in dem ausschließlich Kinder aufgenommen und behandelt werden.
Kinderkrankheit, die	Sind ansteckende Erkrankungen, die typischerweise im frühen Kindesalter auftreten. Die bekanntesten Kinderkrankheiten sind: Masern, Mumps, Röteln, Windpocken, Keuchhusten und Kinderlähmung.
Kontrolle, die	Hier: Bei der Untersuchung kontrolliert der Arzt, ob alles in Ordnung ist oder die Patientin/ der Patient krank ist. Beispiele: Kontrolluntersuchung beim Zahnarzt, Pap-Abstrich, Gewebeprobe
Krankenhaus, das	Ein großes Haus, wo kranke Menschen Therapien bekommen.
Krankenkasse, die	Jeder Mensch in Deutschland sollte bei einer Krankenkasse krankenversichert sein. Man bezahlt monatlich Geld. Wenn man krank wird, übernimmt die Krankenkasse die Kosten des Arztbesuches und der Behandlung.
Krankenschwester, die	Eine Frau, die im Krankenhaus arbeitet und sich um die Patienten/ Patientinnen kümmert.
Krankenversicherungskarte, die	Siehe Versichertenkarte
Krankmeldung, die	Wenn man krank ist, bekommt man von seinem Arzt/ seiner Ärztin eine Krankmeldung. Diese muss man beim Arbeitgeber abgeben und der Krankenkasse schicken.
Krebs, der	Schwere Krankheit. Es gibt verschiedene Krebserkrankungen. Eine frühe Behandlung führt in vielen Fällen zur Heilung. Die Behandlung von Brustkrebs z.B. hat sich in den letzten Jahren verbessert. Es gibt Krebserkrankungen, an denen man sterben kann.
Krebs-Vorsorge oder Krebs-Früherkennung	Regelmäßige Untersuchung auf Krebs oder Krebs-Vorstufen, bei Menschen, die sich gesund fühlen
Krebs-Vorstufe, die	Stark veränderte Zellen, die zu Krebs werden können. Sie sind noch nicht in Blut- oder Lymphgefäße hineingewachsen.
Krone, die	Wenn ein Zahn stark zerstört ist, kann keine Füllung mehr gemacht werden. Dann muss der Zahn überkront werden. Eine Krone ist eine Hülse aus Metall oder Keramik, die den Zahn ganz überdeckt. Die Hülse ist als Zahn geformt.

Kunststofffüllung, die	Für kleine Löcher benutzt der Zahnarzt Kunststofffüllungen. Sie sind zahnfarben (weiß) und haben eine kürzere Lebensdauer als Amalgamfüllungen. Die Krankenkasse bezahlt das Füllungsmaterial aus Kunststoff nur für die vorderen Zähne. Wer Kunststofffüllungen auch hinten haben möchte, muss einen Teil der Kosten selber zahlen.
Kursangebot, das/ Kursangebote, die	Hier: Angebot im Sportverein, Sportgruppen, die 10 – 12 mal stattfinden. Man muss kein Mitglied im Sportverein sein, um mitmachen zu können.
L	
Landessportbund Bremen, der	Dach - Verein (Dach – Organisation) aller Sportvereine und Sportarten, dort kommen Informationen über den Sport in Bremen zusammen
Loch im Zahn, das/ (Karies)	Karies entsteht durch Bakterien und Zahnbelag. Die Bakterien leben im Zahnbelag und ernähren sich von Zucker. Der Zucker wird zu Säure umgewandelt. Diese Säure greift den Zahnschmelz an und es entstehen Löcher. Die Löcher wachsen nicht alleine zu und müssen daher gefüllt werden. Es gibt Zahnfüllungen aus Amalgam und Kunststoff. Wenn die Löcher nicht behandelt werden, bekommt man Zahnschmerzen und der Zahn fällt heraus. Wer immer gut Zähne putzt und wenig Zucker isst, hat selten Karies.
Lymphgefäß, das	Zwischen den Zellen ist Wasser. Diese Wasser sammelt sich in den Lymphgefäßen. Sie führen dieses Wasser zurück in den Blutkreislauf.
M	
Mammographie, die	Untersuchung der Brust mit Röntgenstrahlen, z.B. zur Krebs-Früherkennung oder wegen harter Stellen (Knoten) oder Schmerzen in der Brust
Mammographie-Screening, das	Hier: Angebot in Bremen für alle Frauen im Alter von 50-69 Jahren, eine Mammographie als Krebs-Früherkennung machen zu lassen.
Marihuana	Aus Hanfpflanze hergestellte Droge
Masern, die	Eine hoch ansteckende Krankheit, die durch das Masernvirus ausgelöst wird. Typisch sind hohes Fieber und viele kleine rote Flecken auf der Haut.
Mitglied, das	Person, die zu einer Gruppe, Verein, Club gehört
Muttermilch, die	Als Säuglingsnahrung in der weiblichen Brust gebildeter Milch
Muttermund, der	Das untere Ende der Gebärmutter. Er ist in der Scheide zu sehen.
Mutterpass, der	Kleines Buch, in dem wichtige Informationen über die schwangere Frau stehen. Alle Untersuchungs-Ergebnisse werden dort hineingeschrieben. Eine schwangere Frau soll es immer bei sich haben. Sie nimmt es auch zur Geburt ins Krankenhaus oder ins Geburtshaus mit.
N	
Nachsorge, die	Hier: Eine Hebamme kommt jeden Tag zur Mutter und ihrem Baby nach Hause, bis das Baby 10 Tage alt ist. Sie berät und hilft, wenn es Fragen oder Probleme gibt. Diese Hilfe bezahlt die Krankenkasse.
Nährstoffe, die	Teile unserer Ernährung, aus denen der Körper seine Kraft gewinnt. Lebewesen benötigen zur Lebenserhaltung verschiedene Stoffe: Eiweiß, Fett, Kohlenhydrate, Mineralstoffe und Vitamine.
Notarztwagen, der	Auch: Krankenwagen, der.
Notfall-Medikament, das	Medikament, welches man in einem lebensbedrohenden Notfall einnimmt (z.B. Asthmaanfall, Herzanfall usw.)
Notruf-Nummer, die	Die Telefonnummer 112 wählt man überall in Deutschland bei medizinischen Notfällen.
notwendig	Hier: wichtig
O	
operieren	Hier: krankes Gewebe aus dem Körper herausschneiden

Orthopäde, der/ Orthopädin, die	Arzt oder Ärztin, die sich mit Erkrankungen der Knochen, Gelenke, Muskeln und Sehnen auskennen.
P	
Pap-Abstrich oder Pap-Test, der	Pap ist die Abkürzung von Papanicolaou. Das war ein Arzt, der diese Untersuchung erfunden hat. Bei einem Abstrich werden Zellen von der Haut abgewischt, um sie zu untersuchen.
Pflege, die ambulante Pflege	Pflege Zuhause, z.B. Hilfe bei der Körperpflege (Waschen), Hilfe beim Essen
pflegebedürftig	Jemand braucht Hilfe und Pflege von anderen Personen
Pflegedienst, der ambulante Pflegedienst	Bei einem Pflegedienst arbeiten Pfleger und Pflegerinnen. Sie fahren zu den alten Menschen nach Hause und pflegen sie dort. In Bremen gibt es über 80 Pflegedienste.
Pflegekasse, die	Bei einer Pflegekasse ist man pflegeversichert. Wenn man Pflege benötigt, bekommt man aus der Pflegekasse Geld, um die Pflege zu bezahlen.
Pfleger, der/ Pflegerin, die	Menschen, die beruflich andere Menschen pflegen. Pflege ist z.B. Waschen, Anziehen, Essen geben, Medikamente geben, Spritzen geben, usw.. Früher „Krankenschwester“ genannt.
Pflegeversicherung, die	Jeder Mensch kann plötzlich Pflege brauchen. Darum muss sich auch jeder Mensch in Deutschland für diesen Fall versichern. Die Pflegeversicherung ist immer bei der gleichen Krankenkasse wie die Krankenversicherung. Das heißt, da wo man krankenversichert ist, ist man auch pflegeversichert.
Physiotherapeut, der/ Physiotherapeutin, die	Auch Krankengymnast/ Krankengymnastin: Fachleute, die auf Bewegungen des Körpers spezialisiert sind. Sie helfen mit Übungen und Massagen, sich wieder richtig zu bewegen. Sie arbeiten im Krankenhaus oder in einer Praxis.
Pille, die	Verhütungsmittel, die „Anti-Baby-Pille“
Praxisgebühr, die	In jedem Quartal, in dem ein Arztbesuch erfolgt, muss man einmal die Praxisgebühr bezahlen. Diese beträgt 10.- Euro. Bei Überweisungen und Vorsorge-Untersuchungen entfällt die Praxisgebühr. Kinder bis zum 18. Lebensjahr bezahlen auch keine Praxisgebühr.
Zahnreinigung, die	Auch: „Prophylaxe“ genannt. Bei dieser Reinigung werden harte (Zahnstein) und weiche Ablagerungen / Beläge auf den Zähnen beseitigt. Anschließend werden die Zähne poliert. Diese Tätigkeit macht eine Zahnarzt-helferin mit einer zusätzlichen Ausbildung.
Prothese, die	Hier: Wenn mehrere oder alle Zähne fehlen, wird eine Prothese gemacht. Sie besteht aus Kunststoffzähnen, die in einen zahnfleischfarbenen Kunststoff eingesetzt werden. Es gibt noch andere Prothesen, z.B. Knieprothese
Q	
Quartal, das	Vierteljahr, drei Monate. Hier: Wenn man zu einem Arzt geht, muss man einmal im Quartal die Praxisgebühr bezahlen.
R	
Regelblutung, die auch: Regel, die	Periode, Menstruation, Monatsblutung
Reha, die	Abkürzung für Rehabilitation. Wenn eine Krankheit noch nicht ganz geheilt ist, bezahlt die Krankenversicherung auch nach dem Aufenthalt im Krankenhaus einige Wochen Therapie, um wieder gesund zu werden. Die Reha kann manchmal auch zuhause gemacht werden.
rektal	Adjektiv von Rektum = Mastdarm (Teil des Enddarmes)
S	
Sauerstoff, der	Lebensnotwendige Anteile der Luft

Scheide, die	Körperöffnung der Frau. Bei der normalen Geburt kommt das Kind durch die Scheide auf die Welt.
Schulärztin, die/ Schularzt, der	Im Schulärztlichen Dienst tätige Ärztin (Arzt). Schulärzt/innen sind Betriebsärzte für die Schulen. Sie führen Untersuchungen bei Schüler/innen zum Schulbeginn, bei gesundheitlichen Problemen oder Schulproblemen durch und beraten Eltern und Lehrer/innen.
Schulärztliche Dienst, der	Für Schüler und Schulen zuständiger Teil des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes des Gesundheitsamtes. Der Schulärztliche Dienst des Gesundheitsamtes arbeitet in jedem Stadtteil, meistens in Außenstellen. Die Stadtteilteams bestehen aus Schulärzt/innen (Kinderärzten und Kinderärztinnen) sowie Kinderkrankenschwestern bzw. Pflegern.
Schuleingangsuntersuchung, die	Ist eine gesetzlich vorgeschriebene Untersuchung, die durch einen Schularzt/Schulärztin des Gesundheitsamtes vor der Einschulung durchgeführt wird.
Schulpflicht, die	In Deutschland werden Kinder mit sechs Jahren schulpflichtig und in die erste Klasse einer Grundschule eingeschult.
Schutzgitter, das	Schutzgitter für den Herd oder die Treppe dienen dazu, mögliche Unfälle bei Kleinkindern zu vermeiden.
Schwangerschaft, die	Wenn eine Frau ein Kind erwartet
sich verlegen	Ungünstige Position während des Schlafens einnehmen, so dass sich die Muskeln verspannen
Spieltreff, der	Ort, an dem sich Menschen/ Kinder treffen, um zu spielen
Sportverein, der	In einem Sportverein kann man Mitglied werden. Dafür bezahlt man Geld. Im Sportverein werden meist verschiedene Sportarten angeboten, z.B. Gymnastik, Volleyball, Fußball, Handball
Sportwettkampf, der	Turnier im Sport
Sprechstunde, die	Zeit, in der der Arzt/ die Ärztin für die Patienten da ist. Während der Sprechstunde erfolgen Untersuchungen und Behandlungen.
stillen, das Stillen	Das Baby an der Brust mit Muttermilch füttern
Stuhlgang, der	Darmentleerung / Ausscheidung von Kot
Stuhltest, der	Test, um Blut im Stuhl zu finden
T	
Test, der	Zum Beispiel: Schwangerschafts-Test aus dem Urin. Am Teststreifen sieht die Frau, ob sie schwanger ist oder nicht.
Therapie, die	Alles, was getan wird zur Heilung von Krankheiten.
U	
Überweisung, die	Hier: Ein Arzt empfiehlt der Patientin/ dem Patienten einen anderen Arzt für weitere Untersuchungen zu besuchen. Hierfür stellt er eine Überweisung aus. Wer eine Überweisung hat, braucht in dem Quartal nicht noch einmal die Praxisgebühr bezahlen.
U-Heft, das/ (Vorsorgeheft)	Untersuchungs-Heft. Ein Heft, in dem die Ergebnisse der Früherkennungsuntersuchungen eines Kindes eingetragen werden.
Ultraschall, der	Untersuchung, die Bilder vom Inneren des Körpers macht, hier z.B. vom Kind im Bauch der Frau. Funktioniert mit Schallwellen, die Menschen nicht hören können.
Ultraschalluntersuchung, die große Ultraschalluntersuchung	Ganz genaue Ultraschall-Untersuchung, die etwas länger dauert
umsonst	Etwas kostet kein Geld, ich kann es ohne Geld machen/ bekommen.
Untersuchung, die	Test, um etwas herauszufinden. Beispiele: Bauch abtasten, Blutdruck messen, Blut oder Urin testen, Ultraschall usw.

V	
Verdauung, die	Der Vorgang der Nahrungsverarbeitung im Körper
Vergiftung, die	Ein giftiger Stoff (Flüssigkeit, Gas) wurde aufgenommen, z.B. über die Atmung.
verkrampft	Verkrampfte Muskeln, Verkrampfung: starke Anspannung im Muskel, die schmerzhaft sein kann
verordnen, etwas verordnen	Hier: eine Ärztin oder ein Arzt kann einen Schein ausstellen, „Rezept“ genannt. Mit diesem Rezept kann die Patientin/der Patient z.B. in der Apotheke glaubhaft machen, dass er/sie eine Behandlung oder ein Medikament benötigt. Es gibt Privatrezepte, dann muss die Verordnung selber gezahlt werden, und Rezepte, deren Kosten die Krankenversicherung übernimmt. Die Patientinnen und Patienten müssen dann nur einen bestimmten Anteil der Kosten selber zahlen.
Versichertenkarte, die	Auch: Chipkarte, Krankenversicherungskarte. Jeder Mensch muss eine Versicherung haben, falls er krank wird (Krankenversicherung bei einer Krankenkasse). Von der Versicherung bekommt man eine Versichertenkarte. Die braucht man, wenn man zum Arzt geht oder in ein Krankenhaus muss. Die Karte ist sehr wichtig.
Vorsorge, die	Hier: Regelmäßige Untersuchungen während der Schwangerschaft, um ein Risiko früh zu erkennen. Jeder schwangere Frau hat ein Recht darauf, auch wenn die Frau sich ganz gesund fühlt. In den ersten Monaten alle 4 Wochen, in den letzten beiden Monaten alle 2 Wochen.
W	
Wettkampf, Wettkämpfe	Sich messen, wer besser ist
Z	
Zahnarzthelferin, die	Frau, die in einer Zahnarztpraxis arbeitet. Sie unterstützt den Zahnarzt/ die Zahnärztin. Zahnarzthelferinnen führen auch professionelle Zahnreinigungen durch.
Zahnbelag (Zahnstein), harte Zahnbeläge	Ablagerung auf den Zähnen. Zahnstein kann man nicht durch Zähneputzen entfernen. Der Zahnarzt kann Zahnstein entfernen. Einmal im Jahr übernimmt die Krankenkasse die Kosten dafür.
Zahnersatz, der	Zum Zahnersatz gehören Kronen, Brücken, Prothesen und Implantate.
Zahnfüllung, die	Die Zahnärztin/ der Zahnarzt findet ein Loch in einem Zahn. Sie/er „bohrt“ und entfernt so den Karies. Das Loch wird danach mit einer Füllung geschlossen. Diese kann z.B. aus Amalgam sein.
Zäpfchen, das	Hier: Medikamente, die in den Enddarm eingeführt werden.
Zelle, die	Zellen sind die kleinsten Bausteine, aus denen der Mensch besteht.
Zucker im Blut	Glukose im Blut, auch: Blutzucker
Zuschuss der Krankenkasse, der	Wenn man einen Zahnersatz braucht, zahlt die Krankenkasse einen Teil der Kosten. Einen Teil der Kosten muss man selbst bezahlen. Wieviel die Krankenkasse dazu gibt, hängt vom Bonusheft ab.